

	<p>Objekt: Römer 11D025</p> <p>Museum: Museum Baruther Glashütte Hüttenweg 20 15837 Baruth/Mark 033704-9809-0 info@museumsdorf- glashuette.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stockmann, Jagd und Wald- Gläser spiegeln Kultur und Technik, Glaskultur</p> <p>Inventarnummer: 11D025</p>
--	--

Beschreibung

Objekttext zu einer Objektgruppe in der Sonderausstellung "Jagd und Wald - Gläser spiegeln Kultur und Technik"

>>Römer – Waldglas zum Rühren<<

Die Römer aus grünem Waldglas mit nuppenbesetztem, handfestem Schaft repräsentierten seit etwa 1600 die Trinksitten der Handwerksmeister und Kaufleute in den Städten oder der wohlhabenden Bauern. In der Mittelschicht waren die Gläser sehr beliebt, aufgrund des relativ günstigen Preises. Die grüne Färbung war zunächst ein Zeichen minderwertiger Qualität, man erkannte und schätzte aber bald, dass bestimmte Weine in dem Glas besonders intensiv leuchteten und griff später immer wieder darauf zurück.

Vgl. auch die Objekte

Die Römer und Glasfragmente (Brüchlinge) stammen aus dem 17. und 18. Jh. (Spessart/Deutschland), Sammlung Stockmann im Museum Baruther Glashütte, Objekt-Nrn.:

Dieser Römer, entstanden Ende des 18. - Anfang des 19. Jahrhunderts, besteht aus grünem blasigem Glas und einem gesponnenen Fuß. Der geschlossene Hohl Schaft ist typisch mit vier Beerennuppen verziert. Unter der Kupa befindet sich ein doppelter Faden.

Grunddaten

Material/Technik: Glas
Maße: H: 12,5

Ereignisse

Hergestellt	wann	1780-1820
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Glas
- Römer (Weinglas)
- Trinkglas
- Wald
- Waldglas